

Antrag zur Herstellung/Änderung* eines Fernwärme-Hausanschlusses

an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Greifswald GmbH (SWG)
(gemäß AVB Fernwärme V § 10, Abs.2 und TAB-HW)

Fernwärme



STADTWERKE
Greifswald

Stand 16.08.2017

Vertragspartner (Eigentümer)

Name, Vorname, Anschrift, Tel.Nr.

.....
.....
.....
.....

Aussteller (Planungsbüro / Installationsfirma)

Name, Anschrift, Tel.Nr.

.....
.....
.....
.....

Hiermit stelle(n) ich/wir den Antrag zum (gewünschter Inbetriebnahmetermin)

das/die Gebäude (Ort, Straße, Hausnummer)

an das Fernwärmenetz anzuschließen, verbunden mit der Bitte um ein Vertragsangebot.

Gewünschte WärmeleistungkW

Gewünschte Anschlußart

Hausanschlussstation der SWG

Brauchwarmwasserbereitung

direkt indirekt

ja - Wärme ab Station (Servicevariante)

nein - Wärme ab Netz (Basisvariante)

ja nein

Es ist inJahren/später mit einer/keiner Leistungserhöhung vonkW zu rechnen.

Zu erwartende Wärmeleistung in EndausbaukW

Angaben zum Gebäude

Neubau	<input type="checkbox"/>	Wohnungen	..... m ²
Altbau/Bestand	<input type="checkbox"/>	Anzahl Wohnungseinheiten	.....
Erweiterung/Änderung	<input type="checkbox"/>	Gewerbe	..... m ²

Kunde/Nutzer/Verwalter

wenn abweichend vom Eigentümer

.....
.....
.....

Bemerkungen

.....
.....
.....

Daten der Hausanlage

* Pflichtfelder Datenangabe ist Voraussetzung für "Wärme ab Station" (Erläuterungen siehe Rückseite)	zeichen	Einheit	Heizung *	Lüftung	Wasser- erwärmung*	Sonstiges
	zeichen		Zweirohr <input type="checkbox"/> Fußboden <input type="checkbox"/>	Frischluf <input type="checkbox"/> Umluft <input type="checkbox"/>	Speicher <input type="checkbox"/> SPL <input type="checkbox"/> Durchfluss <input type="checkbox"/>	(z.B. Daten 2. Heizkreis)
Höhe der Heizungsanlage	h	m	*			
max.zulässiger Betriebsdruck / SV	p _H zul.	bar	*			*
Druckverlust der Hausanlage / Förderhöhe Pumpe	Δp _H	mbar	*			*
Wasserinhalt Heizungsanlage	V	l	*			
Förderstrom Zirkulationspumpe	V̇	m ³ /h				*
zulässige Vorlauf-Temperatur /Einstellung STW	θ _{VH} zul.	°C	*			
max.Vorlauf-/ Rücklauf-Temp. (Heizkurve/Regelung)	max. θ _{VH} /θ _{RH}	°C	*/	*		
min.Vorlauf-Temperatur (Heizkurve)	θ _{VH} min.	°C	*			
max.Rücklauf-Temperatur lt.TAB	θ _{RH} max.	°C	*			
Wärmebedarf nach DIN EN	Q	kW	*		*	
Bedarfskennzahl Warmwasser	N _L	-----				*

Rohrmaterial Warmwasserinstallation:..... Rohrmaterial Heizungsinstallation:.....

Dem Antrag sind beizufügen: Grundriss des Kellers / Lage HA-Raum Lageplan des Gebäudes

Erklärung zu Umkehr der Steuerschuldnerschaft bei Bauleistungen (gilt nur für Unternehmer):

Ich/Wir erklären, dass ich/wir Bauleistungen im Sinne des § 13b Abs. 5 Satz 2 UStG erbringen. Der Nachweis erfolgt durch Einreichung des Formulars USt 1 TG. Die Rechnungslegung hat ohne Steuerausweis zu erfolgen.

Unterschrift Vertragspartner (Eigentümer)

.....
.....
.....

Unterschrift Aussteller (Planungsbüro / Installationsfa.)

.....
.....
.....

Eintragungen durch SWG

Netz	.....	Primärwasserdurchflussmenge	..... m ³ /h
t VL Netz	..... °C	Zählergröße Qn	.....
t RL nach TAB	..... °C		

Unterschrift Bau / SWG

.....
.....

Erläuterungen

gewünschter Inbetriebnahmeterrin	frühestens 8 Wochen nach Beantragung bzw. nach vorheriger Abstimmung mit der SWG
Anschlussart direkt	ohne Wärmetauscher, das Fernwärmenetzwasser durchströmt auch die Heizkörper der Hausanlage, Drücke und Materialsauswahl gemäß TAB-HW beachten
Anschlussart indirekt	mit Wärmetauscher zwischen Fernwärmenetz und Gebäudenetz
Höhe der Heizungsanlage	Differenz zwischen tiefstem und höchsten Anlagenpunkt, erforderlich für die Bemessung des Ausdehnungsgefäß, bei fehlender Angabe stellt der Kunde das Gefäß
max.zulässiger Betriebsdruck / SV	Ansprechdruck Sicherheitsventil, bei indirekten Anlagen im Netz HKW (130°C) mindestens 3 bar, bei direkten Anlagen TAB-HW beachten
Druckverlust der Hausanlage / Förderhöhe Pumpe	siehe Rohrnetzberechnung, erforderlich für die Bemessung der Heizungspumpe und Zirkulationspumpe für die Warmwasserbereitung (100 mbar = 10 kPa ≈ 1 m WS)
Wasserinhalt Heizungsanlage	erforderlich für die Bemessung des Ausdehnungsgefäß, bei fehlender Angabe stellt der Kunde das Gefäß
Förderstrom Zirkulationspumpe	gemäß DVGW W553
zulässige Vorlauf-Temperatur /Einstellung STW	Schalttemperatur des Sicherheitstemperaturwächters bei Ausfall der Regelung, mindesten 10 Grad über max. Vorlauftemperatur (Heizkurve/Regelung)
max.Vorlauf-/ Rücklauf-Temperatur (Heizkurve/Regelung)	Auslegungstemperaturen Heizungsanlage, Vorlauftemperatur bei Außentemperatur von -12°C
min.Vorlauf-Temperatur (Heizkurve)	Fußpunkt der Heizkurve, Vorlauftemperatur bei Heizbeginn z.B bei Außentemperatur von 18°C
max. Rücklauf-Temperatur laut Technischer Anschlussbedingungen siehe TAB	50 °C bei direkten Anlagen, 55°C bei indirekten Anlagen
Wärmebedarf nach DIN/ DIN EN	entsprechend der Heizlastberechnung DIN EN 12831, Lüftung und warmwasserbereitung nach gültigen Normen
Bedarfskennzahl Warmwasser	Berechnung nach DIN4708, abhängig von der Anzahl der sogenannten Einheitswohnungen
Rohrmaterial	Beachtung der TAB-HW
Wassererwärmung Speicher	Warmwasserbereiter mit interner Heizschlange
Wassererwärmung SPL	Speicherladesystem, Speicher mit externem Wärmetauscher, nicht möglich für Einfamilienhäuser
Wassererwärmung Durchfluss	Warmwasserbereitung ohne Speicher nur mit Wärmetauscher